



# **Niederschrift**

**über die Sitzung  
des Schulträgersausschusses**

**am 13.03.2013**

## **Anwesend**

### **- Vorsitz**

Kurt Merkator

### **- Mitglieder**

Gunther Heinisch, MdL  
Ruth Jaensch (Urkundsperson)  
Norbert Solbach (Urkundsperson)  
Karin Trautwein  
Sissi Westrich  
Cornelia Willius-Senzer

### **Lehrervertreter**

Gernot Ensgraber  
Marita Desch-Eppelmann  
Ibolya Havel-Scheuermann  
Luzia Pahle  
Valeriano Sierra Haupt

### **Elternvertreter**

Ingrid Braun  
Yasmin Golla  
Manfred Ladwig

### **Stadtschülerrat**

Samantha Donaldson

### **Vertreter Arbeitnehmer**

Ludwig Julius

### **- Verwaltung**

Dieter Stillger, Dezernat IV  
Petra Henkel, Amt 40  
Joachim Becker, Amt 40  
Verena Köbel, Amt 40

Klaus-Dieter Wagner, Amt40

**- Gäste**

Thomas Ahrens, Amt 69  
Stefan Gers, Amt 51

**- Schriftführung**

Ulf Cöster

**Entschuldigt fehlen**

**- Mitglieder**

Sylvia Besier  
Leander Borg  
Dagmar Brandmüller  
Klaus Heck  
Christiane Kemmeter  
Nadya Konrad  
Sabine Maskow  
Armin Mößmer  
Marcel Wabra

## **Tagesordnung**

### **a) nicht öffentlich**

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 5

### **b) öffentlich**

2. Grundschule Peter-Härtling-Schule, Mainz-Finthen
3. Weiterführung der Schulsozialarbeit an Mainzer Grund- und Förderschulen
4. Sachstandsbericht zu Antrag 0928/2011 CDU, Änderungsantrag 0928/2011/1 SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP, Antrag 2299/2009 FDP und Antrag 1445/2009 SPD, Ortsbeirat Mainz-Neustadt
5. Mitteilungen/Verschiedenes

## **öffentlich**

**Punkt 2**            **Grundschule Peter-Härtling-Schule, Mainz-Finthen**  
**Bauvorhaben: Ausbau des Standortes Ludwig-Schwamb-Straße**  
**hier: Teilnahme an dem Pilotprojekt der Montag Stiftung "Schule**  
**Planen und Bauen"**  
**Vorlage: 0305/2013**

Der Vorsitzende und Herr Ahrens (Gebäudewirtschaft Mainz) stellen die Vorlage vor.

Herr Solbach befürwortet die Vorlage und fragt, ob die erforderlichen Unterlagen bereits eingereicht seien.  
Herr Ahrens bestätigt dies.

Frau Willius-Senzer und Frau Westrich bitten, dass die Schule in die Planungen mit eingebunden werde.

Herr Merkator bestätigt dies.

Herr Ahrens ergänzt, dass ein mit der Schule abgestimmtes, komplettes pädagogisches Konzept inklusive Gestaltung der Außenanlagen eingereicht worden sei.

Herr Julius befürchtet, dass es eine Kollision zwischen dem Konzept und den Schulbaurichtlinien geben könne und fragt, ob mögliche finanzielle Auswirkungen im Etat berücksichtigt seien.

Herr Merkator teilt mit, dass alles mit der Schule abgesprochen sei und man sich verantwortungsvoll nach den Soll-Vorschriften der Schulbaurichtlinien gerichtet hätte.

Die Mitglieder nehmen die Beschlussvorlage zur Kenntnis.

**Punkt 3**            **Weiterführung der Schulsozialarbeit an Mainzer Grund- und Förder-**  
**schulen**  
**Vorlage: 0309/2013**

Der Vorsitzende und Herr Gers (51- Amt für Jugend und Familie) stellen die Vorlage vor.

Herr Ladwig bestätigt die Sinnhaftigkeit der Vorlage und hofft, dass die Schulsozialarbeit - wie vorgeschlagen - weitergeführt werden könne.

Herr Solbach bittet, die positiven Rückschlüsse auf die Schulen herauszustellen und zu prüfen, ob dafür eventuell an anderer Stelle (z.B. Jugendhilfe) Gelder eingespart werden könnten.

Frau Westrich erinnert an die Armutspräventionsketten, die kürzlich vom Stadtrat beschlossen worden seien. Bestandteil sei dabei u. a. die Schulsozialarbeit.

Herr Gers erläutert kurz eine erstellte Falldokumentation, die Grundlage einer Gesamtbewertung sein soll.

Frau Jaensch schlägt vor, dass auch die Ziele der Eltern und Kinder in die Bewertung einfließen sollten, nicht nur die finanziellen Interessen.

Herr Merkator bestätigt dies, weist aber darauf hin, dass auch der Kostenaspekt betrachtet werden müsse.

Die Mitglieder nehmen die Beschlussvorlage zur Kenntnis.

**Punkt 4**                    **Sachstandsbericht zu Antrag 0928/2011 CDU, Änderungsantrag 0928/2011/1 SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP und Antrag 1445/2009 SPD, Ortsbeirat Mainz-Neustadt**  
**hier: Sophie-Scholl-Schule in Mainz erhalten**  
**hier: Verbesserung der Situation der Sophie-Scholl-Schule**  
**hier: Ein Standort für die Berufsbildende Schule II**  
**Vorlage: 0242/2013**

Frau Willius-Senzer fragt nach den Kosten des Projekts.

Herr Merkator erklärt, dass sich ein Arbeitskreis, bestehend aus Vertretern der beiden Schulträger, mit der Umsetzung des Konzepts, auch der Erarbeitung eines Raumprogramms beschäftigen würde. Erst danach sei eine Kostenschätzung möglich. Diese werde dann den Gremien vorgelegt.

Herr Solbach bestätigt die Ausführungen von Herrn Merkator.

Frau Havel-Scheuermann fragt nach dem Raumprogramm und bittet, dem tatsächlichen Bedarf gerecht zu werden.

Herr Merkator bemerkt, dass ein konkretes Raumprogramm derzeit noch nicht erstellt sei.

Frau Henkel ergänzt, dass ein Vorschlag der Schule vorläge, der nun zunächst in Abstimmung mit der ADD bewertet werden müsse.

Die Gremien nehmen den Sachstandsbericht einstimmig an. Die Anträge sind erledigt.

Die Gremien nehmen den Sachstandsbericht zur Kenntnis. Die Anträge sind erledigt.

## **Punkt 5**      **Mitteilungen/Verschiedenes**

1. Nach der Beschlussfassung des Kreistages des Landkreises Mainz-Bingen wurde von beiden Schulträgern der regionale Schulentwicklungsplan der BBSen zur Genehmigung an die ADD geschickt.
2. Herr Ralph Frühholz ist seit November 2012 Schulleiter der Anne-Frank-Realschule Plus.
3. Frau Valerie Osmenda hat am 01.03.2013 die Schulleitung der Grundschule Mainz-Drais übernommen.
4. Die nächste Sitzung – eine Sondersitzung zum Thema „Entwicklung der Grundschülerzahlen“ – findet am 29.05.2013 statt.
5. Schulanmeldungen:

Die Unterlagen hierzu wurden ausgeteilt.

Herr Merkator bemerkt, dass vereinbart worden sei, nur die Zügigkeiten der Schulen zu veröffentlichen, da die konkreten Schülerzahlen noch nicht endgültig feststehen. Der Landkreis sowie die ADD hätten allerdings die derzeit vorliegenden Schülerzahlen veröffentlicht.

Er teilt zusätzlich mit, dass momentan 1.098 hessische Schüler in den staatlichen Mainzer Schulen und ca. 800 in den privaten Mainzer Schulen unterrichtet würden. Damit würde ein komplettes Gymnasium in Mainz nur für hessische Schüler zur Verfügung gestellt. Dies sei nicht im Sinne der Schulverwaltung. Würden in Mainz keine hessischen Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden, wären ausreichende Kapazitäten für alle Mainzer Schüler vorhanden. Insofern seien die Dächer für alle Mainzer Schüler gebaut, es müsse lediglich eine andere Verteilung vorgenommen werden.

Frau Desch-Eppelmann weist darauf hin, dass die Hochbegabtschule kein G9 sondern ein G8GTS-Gymnasium sei.

Herr Merkator stimmt dem zu und erklärt, dass dies in der Aufstellung der Daten für das nächste Jahr berichtigt werde.

Herr Heinisch fragt nach den hessischen Schülern an den IGSen.

Herr Engraber erklärt, dass dort keine Auffüllung mit hessischen Schülerinnen und Schülern stattfindet, sondern dass sich die Aufnahme der Kinder am pädagogischen Profil (Sportklasse) orientiere.

Frau Westrich fragt, weshalb die Schülerverteilung so sei und wie man nun reagiere.

Herr Merkator antwortet, dass gemäß Anmeldeverfahren die Schulleitung die Schülerinnen und Schüler aufnehme und die ADD diese lenke, der Schulträger werde gehört. Die Analyse der Ergebnisse erfolge durch die Schule, nach Abstimmung mit der ADD.

Herr Merkator weist auf die zu diskutierenden Thematiken „Rabanus-Maurus mit eventuellem zusätzlichem neusprachlichen Zweig“, „Frauenlob-Gymnasium aus eigener Kraft 4-zügig“ sowie „Zukunft der Realschule plus Budenheim/Mombach“ hin.

Frau Willius-Senzer erwähnt die negativen Auswirkungen der vakanten Schulleitungsstelle am Frauenlob-Gymnasium.

Frau Golla betont die positiven Werbemaßnahmen der Schule, die von den Eltern allerdings noch aufgenommen werden müssten.

## 6. Sachstand Peter-Jordan-Schule

Die Schule musste durch die anstehende Sanierung des Standorts „Am Judensand“ in die ehemalige FH Gonsenheim verlagert werden. Der ursprünglich im Wirtschaftsplan der GWM veranschlagte Betrag zur Sanierung reiche jedoch nicht aus. Zudem seien die Mietausgaben für die FH sehr hoch. Nun werde geprüft, ob eine Unterbringung am Standort Gleisberg möglich sei. Die Prüfung werde voraussichtlich noch im 1. Halbjahr 2013 abgeschlossen sein.

## 7. Schulschwimmen Grundschulen und Peter-Jordan-Schule (PJS)

Frau Pahle beantragt, für die Peter-Jordan-Schule im laufenden Schuljahr mehr Schwimmkapazitäten zu erhalten. Der Vorsitzende bittet, sich direkt mit dem Schulamt in Verbindung zu setzen.

Herr Ladwig erwähnt, dass das Ziel, dass Kinder bis zur 5. Klassenstufe schwimmen können, nicht erreicht werde. Dies liege u.a. daran, dass zu wenig Platz vorhanden sei, beispielsweise stünde für die GS Lerchenberg ein Becken mit ca. 4 x 6 Meter und damit weniger als die Hälfte des Nichtschwimmerbeckens zur Verfügung. Dies sei so nicht mehr hinnehmbar.

Herr Merkator weist auf die im Schulträgerausschuss beschlossene Schwimmkonzeption hin, die mit dem Fachberater Sport der Grundschulen und Vertretern des Ministeriums sowie der ADD erarbeitet worden sei, an die sich die Verwaltung halten müsse.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Problemstellungen um die Schwimmkonzeption in einer der nächsten Ausschusssitzungen zu thematisieren.

Herr Sierra Haupt weist auf den „Schwimmerlass“ des Ministeriums hin. Danach müsste die ganze Gruppe im Nichtschwimmerbecken schwimmen, auch wenn nur ein Nichtschwimmer in der Gruppe sei. Auch die Eltern müssten in die Verantwor-

tung genommen werden. Insgesamt habe die Einführung des Schwimmens an Grundschulen Vorteile gebracht.

Für Frau Willius-Senzer liegt ein stärkeres Gewicht auf anderen Unterrichtsfächern.

**Ende der Sitzung: 17:30 Uhr**

gez.: Kurt Merkator  
.....  
**Vorsitz**

gez.: Ulf Cöster  
.....  
**Schrifführung**

Gez.: Norbert Solbach  
.....  
**Urkundsperson**

gez.: Ruth Jaensch  
.....  
**Urkundsperson**